

Morgenstern, Christian: Ich seh' ihn täglich schalten (1892)

1 Ich seh' ihn täglich schalten
2 von meiner Trambahnfahrt,
3 den irren Tolstoi-Alten
4 mit weißem Haar und Bart.

5 Er recht mit seinem Rechen
6 das dürre Laub zuhauf,
7 er kann den Spaten stechen,
8 als grub' ein Grab er auf.

9 Er kehrt auf den Beeten den Mist um,
10 wann Winterfröste drohn,
11 er denkt an Jesum Christum,
12 der Erde tiefen Sohn.

13 Er war dereinst ein Großer
14 und tat der Erde weh;
15 jetzt ist er Gärtner bloßer
16 im Kurhaus Halensee.

17 Er steht auf seinen Spaten
18 gelehnt und murmelt leis;
19 er kann der Welt entraten,
20 er weiß, was niemand weiß.

21 Er streut den Vögeln Futter,
22 kennt all die Pflänzlein zart.
23 Die große Erdenmutter
24 sein Ein und Alles ward.

25 Er kehrt auf den Beeten den Mist um,
26 wann Winterfröste drohn.
27 Er denkt an Jesum Christum,

28 der Mutter tiefen Sohn.

(Textopus: Ich seh' ihn täglich schalten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57102>)